

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales der Gemeinde Riede**, am Montag, dem 16. April 2012, 18.30 Uhr zur Ortsbesichtigung der Spielplätze Karl-Dorpus-Weg und Arpsmeyerweg mit anschließender Beratung in Riede-Felde, Gaststätte Schierloh, Felder Dorfstraße 61.

Anwesend:

Vorsitzende Scharnweber
Ratsmitglied Kelle
Ratsmitglied Kramer
Ratsmitglied Lochte
Ratsmitglied Lübke
Ratsmitglied Otten
Ratsmitglied Rudolph

Von der Verwaltung:

Ordnungsamtsleiter Meyer
Frau Reinke, zu TOP 2, ab 18.40 Uhr bis 19.15 Uhr
Verwaltungsfachangestellte Leszinsky als Protokollführerin

Als Gäste:

Bürgermeister Winkelmann
Frau Lange, Kindergartenleiterin
Frau Bär, Elternbeiratsvorsitzende
Frau Staas, zu TOP 6
Herr Frickmann, Bauhofmitarbeiter, zu TOP 2 bis 19.15 Uhr

Bürger:

Herr Irps, zu TOP 2 Spielplatz Arpsmeyerweg
4 Bürgerinnen

Entschuldigt fehlt:

Frau Conrad, Vertreterin der Samtgemeinde Thedinghausen im Seniorenbeirat des Landkreises Verden

TOP 1 – Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Frau Scharnweber begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Ortsbesichtigungen

- a) Spielplatz Karl-Dorpus-Weg, Riede

Bei der Besichtigung des Spielplatzes wurde allgemein festgestellt, dass der Platz auch für ältere Kinder um einige Geräte erweitert werden könnte, im Haushalt stehen 3.000 € zur Verfügung.

Da aber die Fläche für mehr Geräte nicht ausreichend ist, wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob der Spielplatz um die ungenutzte Fläche, die zum Regenrückhaltebecken gehört und an den Spielplatz grenzt, erweitert werden kann. Außerdem sollen die Spielplatznutzer/Anwohner durch eine Umfrage in die Planung der anzuschaffenden Spielgeräte mit einbezogen werden. Vielleicht kann das kurzfristig nach der Ratssitzung durch Aushang auf dem Spielplatz und durch die Zeitung erfolgen. Das Gemeindebüro in Riede könnte die Rückmeldungen annehmen.

b) Spielplatz Arpsmeyerweg, Riede

Hier wurde festgestellt, dass die vorhandenen Geräte zum Teil in einem schlechten Zustand sind und instandgesetzt werden müssen.

Herrn Irps als Anwohner ist aufgefallen, dass neuerdings Fahrradfahrer und auch einmal ein Mofa über den Spielplatz jagten und eine Gefährdung für die Kinder darstellen. Das Aufstellen einer versetzten Absperrung könnte hier Abhilfe schaffen.

Auch hier könnten die Nutzer/Anwohner durch eine Umfrage mit einbezogen werden. OAL Meyer teilt mit, dass der Maßnahmeträger seinen Anteil von 2.000 € für die Ergänzung der Spielgeräte schon gezahlt hat und nun bis Ende Mai um einen Nachweis der Verwendung dieser Gelder bittet. Die Gemeinde musste dem Erschließungsvertrag entsprechend, 4.000 € bereitstellen.

Die Erneuerung der Beeteinfassung und das versetzte Gitter können hier vielleicht auch einbezogen werden, dass soll geklärt werden.

Frau Reinke und Herr Frickmann sprechen am Rande der Sitzung einen Termin für die nächste routinemäßige Überprüfung der Rieder Spielplätze ab, Frau Reinke sagt zu, dann auch die Ergebnisse der externen Überprüfung vom November 2011 mitzubringen.

TOP 3 – Einwohnerfragestunde

Frau Staas bittet um Stellungnahme zu Ihrem Antrag auf eine Frühbetreuung im Kindergarten Riede ab 7.00 Uhr.

Frau Scharnweber weist darauf hin, dass dieser Punkt in TOP 6 behandelt wird.

TOP 4 – Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales am 17.01.2012 und 28.03.2012

Die Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales am 17.01.2012 und 28.03.2012 werden bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 – Beratung und Beschlussfassung über die Belegung des Kindergartens Riede im Kindergartenjahr 2012/2013 (DS-Nr. R.3.17.29)

OAL Meyer führt aus, dass die vorgeschlagene Kindergartenbelegung auf die aktuelle Nachfrage und die Bedürfnisse der Rieder Eltern eingeht und aus drei Bestandteilen besteht.

Dies ist zunächst der Rechtsanspruch für 3-6jährige Kinder. Jetzt werden 71 Kinder betreut, nach den Sommerferien sind es 69 Rieder Kinder. Zwei Anmeldungen von Emtinghäuser Familien sollten nicht berücksichtigt werden, damit für unter 3jährige Zuzüge noch freie Plätze vorhanden sind.

Da z. Zt. auch keine Einzelintegrationsmaßnahme ansteht, können drei Regelgruppen gebildet werden, die dann mit 69 belegten Plätze und sechs freien Plätzen starten.

Fortführung der Schulkinderbetreuung in zwei "sonstigen Gruppen" mit je 20 Plätzen. Beide Gruppen sind mit zusammen 40 Kindern voll belegt und da es z. Zt. keine anderen Räume gibt, können zwei zusätzliche Platzwünsche nicht erfüllt werden. OAL Meyer erinnert an die intensiven Beratungen und die Raumsuche vom Frühjahr 2011, die zuletzt erfolgreich war und der Gemeinde so die Möglichkeit gegeben hat, die Schulkinderbetreuung von 20 auf 40 Plätze auszuweiten.

Einrichtung einer Krippengruppe (1 – 3 Jahre):

In den jetzigen zwei Familiengruppen werden insgesamt acht Kinder unter drei Jahren betreut und insgesamt liegen für Sept. 2012 15 Anmeldungen für die Betreuung von U 3-Kindern vor.

Die Gemeinde Riede hat sich auf diese Situation vorbereitet, das KiGa-Team hat mit den Familiengruppen praktische Erfahrungen gesammelt und ein Konzept für eine Krippengruppe entworfen, dem der Sozialausschuss am 17.1.12 zugestimmt hat. Außerdem sind die Erkenntnisse der Bereisung der Oytener Krippen am 28.3.12 in die Planungen eingeflossen.

Die Krippengruppe soll im jetzigen Raum der Schmetterlingsgruppe im Altbau angesiedelt werden.

Für die baulichen Maßnahmen sind nach Berechnung von Frau Krauß, Bauamt, Kosten von 21.000 € zu erwarten, die wie folgt gegenfinanziert werden sollen:

19.950 € werden vom Bund/Land getragen, der Landkreis Verden bewilligt 525 €, sodass von der Gemeinde Riede ebenfalls 525 € bereitgestellt werden müssen.

Die Zuschussanträge an das Land und den Landkreis für die Investitionen wurden bereits gestellt.

Weiter sind altersgerechtes Mobiliar, Betten und Matratzen sowie Ausstattungsgegenstände (2. Ebene zum Spielen, Spielmaterial und -geräte für außen und innen, etc.) anzuschaffen. Frau Lange hat eine grobe Kostenaufstellung für die Anschaffung von Krippenmöbeln aufgestellt, demnach liegen die Anschaffungskosten für einen Hochbau zum Spielen, sowie Mobiliar für die Kleinen, Erwachsenenhocker und -stühle sowie Betten und Matratzen bei ca. 10.700 €.

Für die Einrichtung werden insgesamt Kosten von 18.208 € vorgesehen, wobei für 7 neu geschaffene Plätze Bund/Land einen Zuschuss von 10.500 € gewähren und jeweils ein Restbetrag von 3.854 € vom Landkreis und der Gemeinde Riede getragen wird.

Die Heinrich-Behrens-Stiftung hat angekündigt 750 € für die Anschaffung von Spielmaterial zu spenden.

Personell wird die Gruppe mit zwei Erzieherinnen und einer Kinderpflegerin besetzt sein. Gegenüber einer Kindergartengruppe ist die Kostenbelastung für die Gemeinde eine völlig andere. Das ergibt sich aus folgenden Punkten:

- ca. 50% höhere Personalkosten durch eine dritte Betreuungskraft in der Gruppe und zusätzliche Arbeitszeit für die Zubereitung des Essen
- 43% statt 20% Landesförderung auf die Personalkosten der Fachkräfte
- 40% weniger Einnahmen durch Benutzungsgebühren, da die Krippengruppen zehn Plätze weniger hat als eine Kindergartengruppe

Überschlägig berechnet, steigt der Zuschussbedarf der Gemeinde von 33.100 € auf 52.750 €, dass entspricht 70%.

Da die ungedeckten Kosten in der Krippengruppe 70% über den einer Kindergartengruppe liegen, könnten die Gebühren erhöht werden, nur um diese Mehrkosten für die Gemeinde Riede auszugleichen, diese Frage ist in der Sitzung des Sozialausschusses am 17.01.2012 aufgeworfen worden.

Der Landkreis Verden will auf Grund seiner guten finanziellen Lage in die Betriebskostenförderung für die Krippen einsteigen. Diese gute Idee muss aber auch für alle Städte/Gemeinden im Landkreis möglichst gerecht umgesetzt werden, deshalb ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die bis zum Herbst einen für alle Beteiligten annehmbaren Lösungsvorschlag erarbeiten soll.

Verwaltungsseitig wird außerdem noch eine Vorlage erstellt, mit der die volle Übernahme der ungedeckten Kosten für die U-3-Kinder in den kommunalen Krippen durch die Samtgemeinde Thedinghausen vorgeschlagen wird.

Dann verteilt Herr Meyer einen Grundriss des Kindergarten-Altbaus und bitte Frau Lange darzulegen, wie der Umbau für die Krippengruppe geplant ist.

Frau Lange berichtet, dass sie sich vorstellen kann den Flur im Altbau mit einer Zwischenwand abzutrennen, damit ein weiterer Raum als "Puffer" zum Krippenbereich entsteht. Für die Fußböden wäre ein Korkbelag angebracht, um auch die nötige Wärme herzustellen. Die Heizkörper sollten aus Sicherheitsgründen verkleidet werden. Der Waschraum sollte offener gestaltet aber die Intimsphäre gewahrt werden. Die Waschbecken sollten abgesenkt und zusätzlich eine Duschtasse auf Bodenhöhe eingebaut werden. Der Differenzierungsraum könnte als Schlaf- und Kuschelraum genutzt werden. Desweiteren könnte sie sich eine 2. Spielebene im Gruppen- und Spielraum vorstellen. Weiterhin würde sie es begrüßen, die Wände und Decken mit freundlichen Farben zu streichen und für das Außengelände auf die Altersgruppen abgestimmte kleine Sandlandschaften einfließen zu lassen.

Frau Scharnweber bedankt sich für die Ausführungen von Frau Lange.

Herr Otten fragt Frau Lange, ob die Kinder, die knapp unter drei Jahren alt sind nicht wie bisher in Einzelfällen in die KiGa-Gruppen aufgenommen werden könnten und ob die beiden Emtinghäuser Kinder ebenfalls in die KiGa-Gruppen aufgenommen werden können. Hierzu antwortet Frau Lange, dass für alle Kinder ein fließender Übergang geschaffen und auch gewährleistet wird, die Kindergartenzeit im Kindergarten Riede zu vollenden. Der Übergang von der Krippe zum KiGa soll, wenn es machbar ist, immer anhand der Umstände des Einzelfalls entschieden werden.

Die übrigen Ratsmitglieder weisen darauf hin, dass im kommenden Jahr wieder ein größerer Jahrgang ins KiGa-Alter kommt und daher die Emtinghäuser Kinder lieber nicht aufgenommen werden sollten.

Frau Lange beantwortet die Fragen von Herrn Kelle zur Krippenbetreuung.

Bgm. Winkelmann möchte die Zusage zur Gründung der Krippe und die Beibehaltung der jetzigen Gebührenhöhe dadurch absichern, dass die Samtgemeinde verbindlich erklärt, die ungedeckten Betriebskosten zu übernehmen und stellt dazu einen Antrag.

Nach Ende der Diskussion lässt Frau Scharnweber über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, dass im Kindergarten Riede im Kindergartenjahr 2012/2013 folgende Gruppen eingerichtet werden:

eine Krippengruppe mit 15 Plätzen für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren
drei Regelgruppen mit je 25 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung
zwei sonstige Gruppen für Schulkinder mit je 20 Plätzen im Alter von sechs bis zehn Jahren

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen personellen Voraussetzungen zu schaffen und Verhandlungen mit der Landesschulbehörde in Lüneburg über die Änderung der Betriebserlaubnis aufzunehmen sowie die erforderlichen Umbauarbeiten und Möbelbeschaffungen vorzunehmen und Zuschussanträge zu stellen.

Die Kinder in der Krippengruppe werden zu den geltenden Kindergartengebühren betreut, unter dem Vorbehalt, dass die Samtgemeinde die Deckung der zusätzlichen Kosten übernimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Die beiden Emtinghäuser Kinder werden nicht in die Vormittagsgruppen des Kindergartens Riede aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür
0 dagegen
3 Enthaltungen

TOP 6 – Beratung und empf. Beschlussfassung über den Antrag auf Frühbetreuung im Kindergarten Riede ab 7.00 Uhr (DS-Nr. R 3.17.33)

OAL Meyer berichtet, dass ein Antrag auf eine Frühbetreuung im Kindergarten Riede gestellt wurde.

Gemäß Antrag benötigen insgesamt neun Kindergartenkinder eine Betreuung von 07.00 Uhr bis 7.30 Uhr. Hierbei ist ihm nicht klar, ob hierzu noch deren Geschwisterkinder kommen, die sich im Krippen- oder im Grundschulalter befinden. Wenn mehr als 10 Kinder betreut werden müssen, dann sind zwei Kräfte nötig und es ist noch zu klären, in wieweit bei einer so großen Altersmischung eine Betriebserlaubnis erteilt wird. Dazu war Frau Enke, Landesschulbehörde, heute aber nicht erreichbar.

Laut Kindergartenleitung und Personalamt stehen derzeit keine Kräfte zur Verfügung, welche den Dienst übernehmen würden.

Nach eingehender Diskussion sind sich alle Ratsmitglieder einig, dass eine 7.00 Uhr Betreuung z. Zt. nicht realisierbar ist.

Herr Lochte stellt den Antrag, diese Maßnahme für ein Jahr abzulehnen und die Empfehlung an den Gemeinderat Riede weiterzugeben.

Abstimmung: 3 dafür
0 dagegen
4 Enthaltungen

TOP 7 – Beratung und empf. Beschlussfassung über die Ausstattung der Kinderspielplätze Karl-Dorpus-Weg und Arpsmeyerweg in Riede (Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales 17.01.2012, TOP 5)

OAL Meyer fasst zusammen, dass bei der Besichtigung des Spielplatzes Karl-Dorpus-Weg festgestellt wurde, dass die Fläche für neue Spielgeräte zu klein ist, da beim Aufstellen von Geräten auch entsprechende Sicherheitsabstände eingehalten werden müssen.

Der Spielplatz im Arpsmeyerweg ist in einem schlechten Zustand und sollte instandgesetzt werden.

Spielplatz Karl-Dorpus-Weg

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Grünstreifen hinter dem Spielplatz dazugewonnen werden kann. Weiterhin soll eine Eltern/Nutzerbefragung durchgeführt werden, welche neuen Geräte gewünscht werden.

Spielplatz Arpsmeyerweg

Frau Reinke vom Bauamt wird gebeten für die neue Einfassung der Beete, das Aufstellen einer versetzten Schranke und die Ausbesserung der vorhandenen Spielgeräte die Kosten zu ermitteln. Parallel muss mit dem Investor geklärt werden, ob der Zuschuss auch für diese Maßnahmen verwendet werden kann.

Abstimmung: einstimmig dafür

TOP 8 – Mitteilungen und Anfragen

Herr Meyer weist darauf hin, dass für die vorgeschlagene Anschaffung des Defibrillators in der Turnhalle Riede ein Restbetrag von 600 bis 700 € zufinanzieren ist.

Nach ausführlicher Diskussion wird empfohlen, Sponsoren (Samtgemeinde als Schulträger, die beiden Rieder Stiftungen, KSK ???) zu suchen, die diesen Betrag übernehmen. Notfalls soll das Thema in einem Jahr nochmal aufgegriffen werden.

TOP 9 – Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Vorsitzende Scharnweber schließt die Sitzung um 21.10 Uhr und wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg.

Vorsitzende

Ordnungsamtsleiter

Protokollführerin